

Gerasdorfer

Stadtzeitung

Aktuelle Berichte aus Gerasdorf und Aktivitäten Ihrer SPÖ



SOZIALEDEMOKRATISCH. NACHHALTIG. ZUKUNFTSWEISEND.

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN



Der Stadtsaal
Gerasdorf

Seite 4-5



Junge Menschen
in der Politik

Seite 11

Sag's uns!
Teile uns deine
Meinung mit.



Für Sie immer erreichbar!

Ihr SPÖ Team im Gemeinderat



GERASDORF ORT	<p>Stadtrat Ing. Robert Bachinger Vorsitzender der SPÖ-Ortsorganisation Gerasdorf Ort Beantwortet eure Fragen zu: Raumplanung, Finanzen, Hoch- & Tiefbau bachinger@gerasdorf-wien.gv.at</p>	<p>Stadträtin Helga Oberleitner Stadtteilobfrau Beantwortet eure Fragen zu: Gesundheit, Wohnbau, frauenpolitische Maßnahmen oberleitner@gerasdorf-wien.gv.at</p>
KAPELLERFELD	<p>Stadtrat Manuel Schneider, BA Vorsitzender der SPÖ-Ortsorganisation Föhrenhain, Kapellerfeld, Oberlisse, Seyring Beantwortet eure Fragen zu: Verkehr, Sicherheit, Bildung schneider@gerasdorf-wien.gv.at</p>	<p>Stadtrat Christian Hoffmann Beantwortet eure Fragen zu: Ortsbild, Musik, Büchereien hoffmann@gerasdorf-wien.gv.at</p>
FÖHRENHAIN	<p>Gemeinderätin Gabriele Berger Beantwortet eure Fragen zu: Ortsbild, Verkehr, Wohnbau berger@gerasdorf-wien.gv.at</p>	<p>Gemeinderat Alexander Weigl Beantwortet eure Fragen zu: Hoch- & Tiefbau, Wirtschaft, Raumplanung weigl@gerasdorf-wien.gv.at</p>
FÖHRENHAIN	<p>Gemeinderat Ing. Samim Sultan Beantwortet eure Fragen zu: Tierschutz, Raumplanung, Hoch- & Tiefbau, Sport sultan@gerasdorf-wien.gv.at</p>	<p>Gemeinderätin Carina Rotheneder, MA Beantwortet eure Fragen zu: Landwirtschaft, Jugend, Digitalisierung rotheneder@gerasdorf-wien.gv.at</p>
GERASDORF ORT	<p>Gemeinderat Wolfgang Weiland Beantwortet eure Fragen zu: Sicherheit, Familien, Finanzen weiland@gerasdorf-wien.gv.at</p>	<p>Gemeinderätin Brigitte Groß Beantwortet eure Fragen zu: Karitäatives, Musik, Integration, Prüfungsausschuss gross@gerasdorf-wien.gv.at</p>
OBERLISSE	<p>Gemeinderätin Herta Mader Beantwortet eure Fragen zu: Verkehr, Gesundheit, Prüfungsausschuss mader@gerasdorf-wien.gv.at</p>	<p>Gemeinderätin Mag. Monika Neuhold Beantwortet eure Fragen zu: Prüfungsausschuss, Finanzen, Sport neuhold@gerasdorf-wien.gv.at</p>
OBERLISSE	<p>Gemeinderat Manfred Hinterleitner Beantwortet eure Fragen zu: Ortsbild, Raumplanung, Hoch- & Tiefbau hinterleitner@gerasdorf-wien.gv.at</p>	<p>Gemeinderat Ing. Markus Hoffmann Beantwortet eure Fragen zu: Verkehr, Schulen, Umwelt m.hoffmann@gerasdorf-wien.gv.at</p>

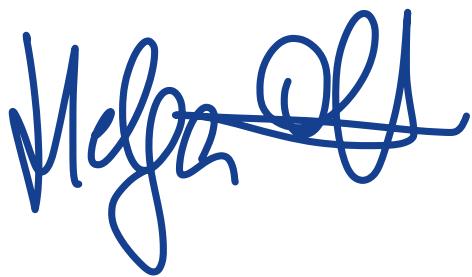
Liebe Gerasdorfer:innen,

In der besinnlichen Zeit des Jahres richten wir den Blick auf das, was wirklich zählt: unsere Kinder, ihre Bildung und die Zukunft unserer Gemeinschaft. Es ist unser gemeinsames Ziel, kein Geld zu verschleudern, sondern es sinnvoll einzusetzen. Bildung ist kein Luxus, sondern eine Investition in Chancengleichheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Verlässliche schulische Nachmittags- und Ferienbetreuung ermöglicht es Familien, Beruf und Familie zu vereinbaren und gibt Kindern Raum, sich zu entfalten und Neues zu entdecken.

Unsere Ressourcen sollten dort ankommen, wo sie direkt den Lern- und Betreuungsalltag bereichern: in gute Rahmenbedingungen, qualifizierte Betreuung, sichere Lernumgebungen und vielfältige Bildungsangebote. Weihnachten mahnt uns, Verantwortung zu übernehmen: für Bildung, Fürsorge und Zukunft. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass kein Kind zurückbleibt und jede Familie die Unterstützung erhält, die sie braucht.

Frohe Festtage und ein gutes neues Jahr voller Chancen und gemeinsamer Kraft für unsere Kinder und unsere Gesellschaft.

Mit freundlichen Grüßen



Helga Oberleitner
Stadtparteiobfrau SPÖ Gerasdorf bei Wien



Sag's uns!

Teile uns deine
Meinung mit.



Unser Stadtsaal

Stadtsaal Gerasdorf: Modernisierung auf der Zielgeraden

Die Generalsanierung unseres Stadtaales an der Hauptstr. 28 nähert sich dem erfolgreichen Abschluss.

Was wurde umgesetzt?

Der Stadtsaal wird modern, barrierefrei und vielseitig.

Mit der Modernisierung erhält der Stadtsaal ein völlig neues Gesicht:

- **Neues Foyer und Erweiterung im Obergeschoss -** die Lücke zum Nachbargebäude wird geschlossen.
- **Überdachte Terrasse Richtung Anger -** ideal für Empfänge und Veranstaltungen
- **Barrierefreiheit durch zwei Personenaufzüge -** endlich ist der Festsaal für alle zugänglich
- **Neue Fassade & energetische Sanierung -** moderne Optik und bessere Energieeffizienz
- **Optimierte Raumaufteilung -** mehr Nutzungsmöglichkeiten im Keller, Erd- und Obergeschoss.

Der Stadtsaal wird wieder zu einem lebendigen Zentrum für unsere Gemeinde.

Musikveranstaltungen, Konzerte der Musikschule und des Musikvereins, Bälle, Hochzeiten, Vereinsaktivitäten und vieles mehr werden künftig unter optimalen Bedingungen stattfinden können. Insgesamt können die Räume im Obergeschoss bis zu **250 Personen** aufnehmen.

Warum hat die Sanierung länger gedauert?

Sanierungen im Altbestand sind oft mit Überraschungen verbunden.

Bereits beim Abbruch zeigte sich, dass Installationen aus den 80er-Jahren nicht den dokumentierten Plänen entsprachen, wodurch Anpassungen notwendig wurden. Zusätzlich wurde entschieden, das Dach komplett zu erneuern - eine technisch sinnvollere Lösung und aufgrund geänderter Brandabschnittsvorgaben sogar kostengünstiger. Eine der beteiligten Firmen war außerdem vom Hochwasser im September 2024 betroffen, was zu Verzögerungen führte.

Nun laufen die verbleibenden Restarbeiten, und wir freuen uns auf die baldige Wiedereröffnung.

Ein besonderer Akzent an der Außenfassade erinnert an die Geschichte des Gebäudes: Bevor die Musikschule einzog, waren unter dem Saal die Freiwillige Feuerwehr und der Rettungsstützpunkt untergebracht. Daher wurde der **Heilige Florian** - Schutzpatron der Feuerwehren - wieder sichtbar in die Fassade integriert.



Und das Beste:
Dank Baustadtrat Andreas Zein, Architekt Hohenbichler und den Bauamtsmitarbeiter:innen bleiben **alle Arbeiten im geplanten Budget**.



Stand der Sanierungsarbeiten von Ende September 2025.



Die neue energieeffiziente Außenfassade.



Einer der beiden Personenaufzüge im erweiterten Teil des Stadtsaals.

Unser Blick auf die Gemeindefinanzen

Gerasdorf hat in den vergangenen Jahren sichtbar in die Zukunft investiert: in Kindergärten und Schulen, sichere Wege, Infrastruktur und Freizeitangebote. Das kostet Geld, **schafft aber dauerhafte Werte** und erhöht die Lebensqualität. Diese Projekte wurden **fraktionsübergreifend im Gemeinderat beschlossen**. Investitionen in Bildung, Betreuung und Infrastruktur sind **kein Verlust**, sondern **Standortpolitik**.

Seit Anfang 2025 führt eine Koalition aus FPÖ und ÖVP die Stadt. Beide Parteien waren in den letzten Jahren **in alle Finanzentscheidungen eingebunden**, vermitteln nun aber den Eindruck, als müssten sie „aufräumen“. Dabei zeigt ein Blick in die Fakten: **Die Ausgaben der letzten Jahre stehen für konkrete Projekte**, die man sehen und nutzen kann – das ist **Verantwortung**, nicht Mismanagement.

Was hat die Lage wirklich verändert?

Nicht „die SPÖ“, sondern äußere Rahmenbedingungen: gestiegene Zinsen, höhere Bau- und Energiekosten, Inflation und wachsende Umlagen.

In Niederösterreich müssen aktuell rund **212 Gemeinden** ihre Finanzplanung mit dem Land abstimmen – also fast **40 %** aller Kommunen.

siehe Bericht auf ORF.at



Das belegt: Wir haben es mit einer gesamtwirtschaftlichen Situation zu tun, nicht mit der Bilanz einer einzelnen Periode oder Partei. Wir stehen zu unseren Investitionsentscheidungen – auch wenn sie nicht immer bequem waren.

Wenn Rückzahlungen ausgesetzt und Gebühren quer durch die Bank erhöht werden, nur um kurzfristig bessere Zahlen zu präsentieren, fehlt der Blick auf morgen.

Verantwortung heißt: langfristig planen, ehrlich informieren und das soziale Gleichgewicht wahren. Wir stimmen einer vernünftigen Konsolidierung zu – aber nicht zulasten von Familien, Bildung, Kultur und Vereinen. Eine solide Finanzpolitik darf nicht auf dem Rücken der Menschen gemacht werden.

Transparenz bleibt entscheidend.

Alle Zahlen sind für jede und jeden im **Offenen Haushalt** einsehbar. Machen Sie sich selbst ein Bild – denn nur wer die Fakten kennt, kann fair urteilen. Und die zeigen: Die Herausforderungen sind strukturell. Unsere Antwort muss verantwortungsvoll, langfristig und transparent sein – ohne parteipolitische Schuldzuweisungen.

siehe offenerhaushalt.at



Unser Kurs bleibt klar

Investieren, wo es Zukunft schafft, konsolidieren, wo es sinnvoll ist, erklären, statt zu dramatisieren. Für ein Gerasdorf, das auch morgen stark ist.

Sag's uns!
Teile uns deine Meinung mit.



Verantwortung im Alltag

Drei Entscheidungen, die Gerasdorf bewegen

Belastung für die Familien steigt

Die **schulische Nachmittags- und Ferienbetreuung** ist für viele Familien eine **unverzichtbare Stütze**. Sie ermöglicht die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und bietet Kindern einen sicheren Rahmen. Umso kritischer sehen wir die **Entscheidung der Gemeinderatsmehrheit, die Beiträge für beide Angebote zu erhöhen**. Betroffen sind sowohl Familien, deren Kinder regelmäßig betreut werden, als auch jene, die nur in den Ferien Unterstützung benötigen.

Wir haben gegen diese Erhöhung gestimmt. **Kinderbetreuung ist kein optionales Extra**, sondern eine Grundvoraussetzung für Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe. Gerade in Zeiten steigender Preise dürfen Familien nicht zusätzlich belastet werden. Eine verantwortungsvolle Kommunalpolitik muss Betreuung leistbar halten - für alle, unabhängig vom Einkommen.

Adventmarkt - Gebührenerhöhung

Der **Gerasdorfer Adventmarkt** ist seit vielen Jahren ein Ort des Miteinanders für Vereine, Schulen, Künstlerinnen und Künstler sowie Bürgerinnen und Bürger.

Künftig sollen **pro Tag 40 Euro** für normale Marktstände und **80 Euro** für Speisen- und Getränkestände verrechnet werden. Dazu kommen **Kautionen von 100 bis 150 Euro** sowie 25 Euro täglich für die Nutzung der Spülküche. Diese Gebührenerhöhung hat die neue Stadtregierung (FPÖ/ÖVP) ohne Zustimmung der SPÖ beschlossen. Für viele ehrenamtliche und private Ausstellerinnen und Aussteller sind diese Summen schlicht nicht leistbar.

Der Adventmarkt lebt von Vielfalt, Herz und persönlichem Engagement. Wird die Teilnahme zu teuer, verliert er seinen Charakter und droht zu einem rein kommerziellen Event zu werden. Genau das wollen wir verhindern. Unser Ziel bleibt ein Adventmarkt für alle - offen, leistbar und getragen von der Gemeinschaft.

Essen auf Rädern

Die FPÖ/ÖVP-Stadtregierung erklärte im Gemeinderat, der **Vertrag mit Meet & Eat** werde **einvernehmlich beendet** und das Hilfswerk stelle einen gleichwertigen Ersatz bereit. Unter dieser Voraussetzung stimmten alle Fraktionen zu. Mittlerweile liegt eine schriftliche Stellungnahme von Meet & Eat vor: Das Unternehmen wollte **die Versorgung fortführen** und präsentierte der Stadt konkrete Lösungen, doch diese wurden **abgelehnt**. Faktisch blieb die Wahl zwischen Verlustgeschäft oder Kündigung - von „Einvernehmen“ kann keine Rede sein.

Die Folgen sind spürbar: **Statt warm gelieferter Mahlzeiten** erhalten viele nun **Tiefkühlkost**, die selbst erhitzt werden muss, für zahlreiche Betroffene schlicht nicht machbar.

Wir fordern die FPÖ/ÖVP auf, den Gesprächsverlauf vollständig offenzulegen, realistische Alternativen einschließlich eines tragfähigen Preismodells zu prüfen und rasch zur täglichen, warmen und verlässlichen Versorgung zurückzukehren.

Parkdruck: Wir handeln!

Poller sorgen für mehr Sicherheit an Gerasdorfs Kreuzungen

Zugeparkte Kreuzungen, eingeschränkte Sicht und gefährliche Situationen. Viele Gerasdorfer:innen kennen das Problem. Besonders an zwei Stellen war die Lage zuletzt so angespannt, dass dringend gehandelt werden musste.

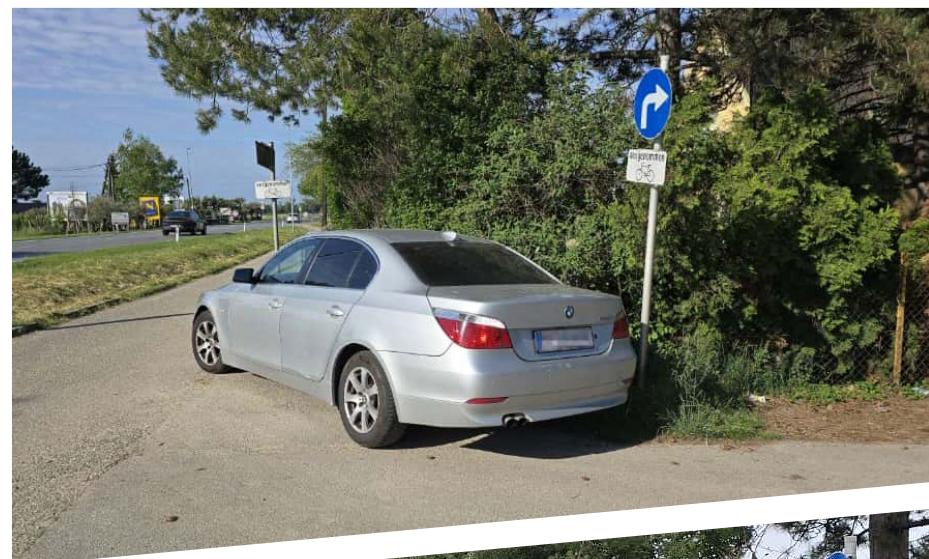
Auf Initiative von Gemeinderätin Gabriele Berger und Stadtrat Manuel Schneider wurden nun **neue Poller errichtet**, um das **Zuparken von Kreuzungsbereichen** physisch zu **verhindern**. Damit wurde ein wichtiger Schritt gesetzt, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer:innen, ob zu Fuß, mit dem Rad oder im Auto, deutlich zu verbessern.



„Parkdruck betrifft uns alle. Mit den neuen Pollern schaffen wir Sicherheit an Kreuzungen und schützen die Sicht für alle Verkehrsteilnehmer:innen. Das ist ein erster Schritt, aber wir bleiben dran“, betont Manuel Schneider.

Denn klar ist: Der öffentliche Raum gehört allen und Parken

braucht klare, faire Regeln. Genau deshalb setzt sich die SPÖ Gerasdorf auch weiter für **flächendeckende Kurzparkzonen** ein, damit Parkplätze gerechter verteilt werden und Kreuzungen frei bleiben.



Kurzparkzonen:

Lösung am Tisch - Befragung ohne Konzept

In Gerasdorf Ort und Oberisse ist der **Parkdruck seit Jahren spürbar gestiegen**. Immer mehr Autos parken am Rand von Wien und landen bei uns in den Wohngebieten. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind eindeutig: Die Situation braucht eine Lösung.

Im Gemeinderat wurde deshalb ein gut abgestimmter Vorschlag beschlossen: Die bestehenden **Kurzparkzonen** sollen **flächendeckend ausgeweitet** und zu einer **großen, gebührenfreien Zone** zusammengeführt werden. Die Parkdauer wird auf **drei Stunden** verlängert, für Anrainer:innen gibt es ein **Parkpickerl um 35 Euro für zwei Jahre**. Wochenenden sind ausgenommen - Familienbesuche bleiben unberührt. Diese Lösung ist sozial verträglich, einfach umsetzbar und nimmt Rücksicht auf den Alltag der Menschen.

Statt die Umsetzung zu starten, stellten FPÖ, ÖVP und Grüne einen Antrag, vor Erlass der Verordnung eine **Volksbefragung** der Anrainer:innen mit Hauptwohnsitz in den vier zusammengefassten Zonen durchzuführen.

Ergebnis: Blockade auf unbestimmte Zeit, ohne geklärten Ablauf, ohne Kostenrahmen und ohne Zeitplan. Kurz: Volksbefragungs-Wirrwarr.

Warum wir das kritisch sehen!

Eine Befragung nur der betroffenen Zonen klingt auf den ersten Blick sinnvoll, ersetzt aber nicht die sachliche Arbeit im Gemeinderat. Es drohen Flickwerk-Entscheidungen je nach Straßenzug, während der Parkdruck gesamthaft gelöst werden muss. Gleichzeitig verursacht die Befragung zusätzliche Kosten und Verwaltungsaufwand - Mittel und Kapazitäten, die anderswo fehlen.

Unser Anspruch bleibt: Entscheidungen, die viele Menschen betreffen, müssen **offen, nachvollziehbar** und **rasch** getroffen werden - nicht vertagt, weil es kein Konzept für eine Befragung gibt.



Bushaltestellen weg?

Wir sagen: Nein!

Mehrere Bushaltestellen in Gerasdorf sollen mit dem Fahrplanwechsel **im Dezember 2025 wegfallen** – darunter die Stationen **Musikschule 1 und 2, Nelkengasse 1 und 2 sowie in der Waldgasse**. Besonders betroffen sind Kinder, ältere Menschen und Pendler, die den Bus täglich nutzen.

Im Gemeindekurier (Ausgabe Oktober 2025, S. 10) fand sich dazu nur eine kleine Ankündigung – ohne vorherige Diskussion im Gemeinderat. Viele Bürgerinnen und Bürger fragen sich zu Recht: **Wer hat das entschieden, und warum?**

In der NÖN behauptete Bürgermeister Dietmar Ruf (FPÖ), die ehemalige Stadtregierung hätte das Thema Bushaltestellen „verschlafen“.

Doch ein Blick in die Protokolle zeigt ein anderes Bild: Bereits Ende 2023 wurde das Thema im **FPÖ-geführten Bauausschuss** behandelt. Dort wurde festgehalten, dass „im Oktober 2023 Lokalaugenscheine bei allen Busstationen im Gemeindegebiet stattfanden“ und „mehrere Haltestellen nach und nach saniert werden müssen“.

Von einer VOR-Frist oder einer Unmöglichkeit der Sanierung steht dort kein Wort.

Der **Zusammenhang mit den nun geplanten Auflassungen** wurde erst durch unsere **Nachfrage im Gemeinderat bekannt**.

Bürgermeister Ruf war zum damaligen Zeitpunkt bereits Vizebürgermeister und aufgrund eines Arbeitsübereinkommens mit der SPÖ Teil der damaligen Stadtregierung – also informiert.

Wir haben daher in der Gemeinderatssitzung am 20. Oktober 2025 einen **Dringlichkeitsantrag** eingebbracht, um die Streichung der Haltestellen bis zur **Klärung der Hintergründe** auszusetzen und volle **Transparenz über die Entscheidungsgrundlagen** zu verlangen. Der Antrag wurde zwar als dringlich anerkannt, jedoch von FPÖ, ÖVP und Grünen abgelehnt.



Die SPÖ Gerasdorf fordert: Entscheidungen, die den Alltag vieler Menschen betreffen, müssen offen und gemeinsam im Gemeinderat diskutiert werden - nicht im Stillen und nicht auf Kosten der Familien,

älteren Menschen und all jener, die auf den öffentlichen Verkehr angewiesen sind!

Junge Menschen in der Politik

Im Dialog mit Gemeinderat Samim Sultan

Gemeinderat Samim Sultan möchte, dass sich mehr junge Menschen für Politik interessieren. **Politik betrifft uns alle.** Entscheidungen zu Wohnen, Ausbildung oder Freizeitan geboten in der Gemeinde beeinflussen am unmittelbarsten den Alltag und die Zukunft von Jugendlichen.

„Gerade junge Menschen haben viele gute Ideen und Energie. Das brauchen wir in der Politik“, sagt Sultan.

Vor Kurzem war er bei einer Diskussionsveranstaltung mit Finanzminister MMag. Marterbauer. Zusammen mit einer jungen Besucherin aus der Stadtgemeinde wollte er erleben, wie politische Themen erklärt werden und wie man junge Leute besser erreichen kann. „Es war spannend zu sehen, wie verschieden die Meinungen sind. Wichtig ist, dass auch junge Stimmen gehört werden“, erzählt Sultan.

Er möchte alle Jugendlichen ermutigen, mitzumachen: „Politik ist nichts, was nur andere machen. **Jede und jeder kann sich einbringen.**“

Wer Interesse hat, sich zu engagieren oder einfach über aktuelle Themen zu sprechen, kann sich gerne bei ihm melden. Gemeinsam können wir zeigen, dass Politik auch jung und lebendig sein kann.



Gemeinderat Samim Sultan mit Finanzminister MMag. Marterbauer und einer Besucherin der Veranstaltung.

Sag's uns!
Teile uns deine
Meinung mit.



Unsere Mandatar:innen hautnah

Beim ersten Gerasdorfer Hundebadetag

Helga Oberleitner, Brigitte Groß und Gabriele Berger waren beim ersten Gerasdorfer Hundebadetag am Badeteich dabei. Bei sonnigem Herbst-

wetter nutzten viele Hundebesitzer und -besitzerinnen die Gelegenheit, ihren Vierbeinern ein erfrischendes Bad zu gönnen. Eine gelungene Premiere

mit viel guter Stimmung, für Mensch und Tier gleichermaßen!



Helga Oberleitner, Brigitte Groß und Gabriele Berger bei der Eröffnung des Teichs für die flauschigen Badegäste.

Gabriele Berger und Herta Mader bei der Rotkreuz-Feier in Gerasdorf

Bei der Rotkreuz-Feier in Gerasdorf waren Gabriele Berger und Herta Mader mit dabei, um den engagierten Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes

für ihren Einsatz zu danken. In festlicher Atmosphäre wurden verdiente **Helper:innen geehrt** und die wichtige Bedeutung des Ehrenamts in den Mittel-

punkt gestellt. Eine schöne Veranstaltung, die gezeigt hat, wie stark Zusammenhalt und Menschlichkeit in unserer Gemeinde gelebt werden.



Helga Oberleitner beim Gesundheitstag in Gerasdorf

Am 20.04.2025 fand wieder der Gesundheitstag in Gerasdorf statt. Erstmals standen diesmal keine Impfungen im Mittelpunkt, sondern zahlreiche regionale Dienstleister, Infostände und spannende Vorträge. Das **Rote Kreuz** bot

Blutabnahmen und Langzeitzuckermessungen an, während **Tut Gut** verschiedene Fitnessgeräte zum Ausprobieren bereitstellte.

Helga Oberleitner nutzte die Gelegenheit, mit vielen Besu-

cher:innen ins Gespräch zu kommen und sich über die vielfältigen Angebote zu informieren. Eine rundum gelungene Veranstaltung im Zeichen der Gesundheit und des Wohlbefindens.



Unsere Mandatar:innen hautnah

Brigitte Groß bei der Jägermesse in Seyring

Brigitte Groß durfte in ihrer Funktion als SPÖ-Gemeinderätin an der Jägermesse in Seyring teilnehmen, die von unserem neuen Pfarrer sehr

herzlich gestaltet wurde. Im Anschluss wurden interessante Aspekte der Zukunftsarbeiten der Jagdgesellschaft vorgestellt. Bei herrlichem Wetter,

guter Stimmung und ausgezeichneter Verpflegung war es eine rundum gelungene Veranstaltung.



Gabriele Berger beim Oldtimer-Treffen

Beim diesjährigen Oldtimertreffen war Gabriele Berger mit dabei und sorgte mit viel Schwung beim Schwenken der Zielfahne für gute Stimmung.

Zahlreiche Besucher und Besucherinnen genossen das bunte Treiben, die beeindruckenden Fahrzeuge und das gemütliche Beisammensein. Eine Veranstaltung, die Tradition und Begeisterung perfekt verbindet!



Faschingserwachen mit Glühwein, Krapfen und Herz

So gemütlich kann der Start in die Faschingssaison sein! Beim traditionellen **Faschingserwachen der SPÖ-Frauen** im Gemeindezentrum Föhrenhain wurde gelacht, geplaudert und natürlich Glühwein getrunken und Krapfen genossen. Besonders schön: Der Reinerlös geht an **geh mit uns - Behindertenhilfe**.

Danke an alle, die vorbeigeschaut und mitgefiebert haben, so sieht Gemeinschaft in Gerasdorf aus!

Stadtrat Christian Hoffmann, sowie die Gemeinderäte:innen Manfred Hinterleitner, Gabriele Berger, Alexander Weigl und Samim Sultan.

Auf dem Foto mit dabei: Bezirksparteiobmann & Bundesrat Martin Peterl, Frauenvorsitzende Stadträtin Helga Oberleitner, Klubvorsitzender Stadtrat Manuel Schneider,



Diamantene Hochzeit

Am 13. August dieses Jahres durften Gemeinderätin Herta Mader und Gemeinderat Manfred Hinterleitner mit Ehrenbürgerin G. Zahradka im Pflegeheim Wolkersdorf die Ehrung zur Diamantenen Hochzeit an Josef und Inge Orsolits überreichen.



Direkt erreichbar! Jetzt noch einfacher!

Ab sofort kannst du unser Team direkt per WhatsApp erreichen. Einfach den **QR-Code in dieser Box scannen** und schon bist du im direkten Austausch mit unseren Mandatar:innen.

Egal ob dir etwas auffällt, du eine Frage hast oder uns ein Foto schicken willst: Schnell und unkompliziert. Wir freuen uns auf deinen Input und melden uns so rasch wie möglich zurück.

Sag's uns!

Teile uns deine Meinung mit.



Gewaltschutz und das internationale Hilfezeichen

Gewaltschutz ist ein grundlegendes Menschenrecht und umfasst Maßnahmen, die Personen vor körperlicher, psychischer und sexualisierter Gewalt schützen sollen. Besonders im häuslichen Umfeld, aber auch in öffentlichen Räumen oder digitalen Medien ist Schutz vor Gewalt essenziell.

In vielen Ländern gibt es **Gesetze, Hilfseinrichtungen** und **Notrufnummern**, die Betroffenen Unterstützung bieten.

Ein wichtiges Instrument in gefährlichen Situationen ist das **internationale Hilfezeichen für häusliche Gewalt**. Es wurde entwickelt, um still und unauffällig Hilfe zu signalisieren – besonders in Situationen, in denen ein Notruf nicht möglich ist. Das Zeichen funktioniert mit einer einfachen Geste:

Die Handfläche zeigt nach außen, der Daumen wird in die Handfläche gelegt und die Finger darüber geschlossen.

Diese Geste kann in einem Videoanruf, im Alltag oder in der Öffentlichkeit eingesetzt werden, um diskret auf eine Gefahrensituation aufmerksam zu machen. Das Wissen über solche Zeichen und Hilfsangebote kann Leben retten – informieren und sensibilisieren ist daher besonders wichtig.